

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 3

Artikel: Grosserfolg in Rio
Autor: Schwab, Angela
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731406>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grosserfolg in Rio

Eine Schweizer OL-Delegation aus Spitzensportsoldaten und -soldatinnen, Trainern und Betreuern startete zum Abenteuer Militär-WM in Brasilien. Diese Wettkämpfe fanden im Rahmen von CISM statt – Conseil International de Sport Militaire: eine Organisation, die dem Motto «Friendship through Sport» folgt.

Hptm Angela Schwab, Stv Chief of Mission der Schweizer Delegation an der CISM-OL-WM, berichtet

Die Organisation wurde 1948 ins Leben gerufen. Heute geht es darum, dass sich verschiedenste Nationen in 26 militärnahen Sportarten an Weltmeisterschaften, regionalen Wettkämpfen oder auch World Games miteinander messen. Dabei steht nicht nur der sportliche Erfolg im Vorder-

grund, sondern auch das Pflegen von internationalen Beziehungen.

Die Schweizer Delegation war mit den besten Schweizer Orientierungsläufenden angereist. Besonders erfreulich war, dass dieses Jahr erstmals auch hervorragende Frauen teilnahmen.



1. Rang: Russland/Schweiz, 2. Rang: Polen/Russland, 3. Rang: Schweiz/Polen.



Bilder: CISM

Schweiz: Hptm Benedikt Humbel (Chief of Mission), Sdt Stefan Lombriser (Coach), Sdt Raffael Huber, Gfr Florian Howald (2×Gold), Obgfr Matthias Kyburz (4×Gold), Sdt Tobias Henke (Physio), Sdt Jonas Egger (1×Gold), Sdt Christoph Meier, Sdt Martin Hubmann (2×Gold, 1×Bronze), Hptm Angela Schwab (Stv Chief of Mission, 1×Bronze), Sdt Elena Roos (1×Bronze), Sdt Sarina Jenzer (1×Gold, 1×Silber, 1×Bronze).

Die Nationen sind stets offiziell als Gäste des Veranstalters anerkannt. In Brasilien war dies die Marine. So befanden sich auch die Unterkünfte der Delegationen auf einem Marinestützpunkt.

Insgesamt konnten Medaillen in vier Disziplinen geholt werden:

- Mitteldistanz,
- Langdistanz,
- Team Mittel- und Langdistanz
- und Staffel.

Wälder und Dschungel

Die Wälder rund um Rio da Ostras, rund zwei Stunden östlich von Rio, stellten die Athleten trotz sehr hoher Erfahrung vor Herausforderungen. Zwei verschiedene Geländetypen, die unterschiedlicher nicht sein können, prägten das Laufgebiet:

- Zum einen die mit hohem Tempo beaufbaren *Eukalyptuswälder*,
- zum anderen dichter *Dschungel*, der sowohl die Sicht als auch die Belaufbarkeit erheblich erschwert.

Kyburz: Alle Goldmedaillen

Die Schwierigkeit war es, während des Laufes zwischen den zwei Geländetypen mental schnell wechseln zu können. Auch das Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit verlangte eine spezielle Vorbereitung.

Der Obgfr Matthias Kyburz, diesjähriger Gesamtweltcupsieger, kam mit den Geländewechseln und Bedingungen besonders gut zurecht. Er erkämpfte sich bei allen Herrenentscheidungen jeweils die Goldmedaille. In den acht Disziplinen konnten die Schweizer acht Medaillen und mehrere Top-Ten-Platzierungen feiern.

Hohe Wertschätzung

Obwohl die Militär-WM nicht zu den wichtigsten OL-Entscheidungen des Jahres gehören, haben sie für die Athleten eine hohe Wichtigkeit. Sie bieten ihnen die Möglichkeit, sich mit bekannten, aber auch unbekanntem Athleten zu messen und unter der Schweizer Fahne die Armee sportlich zu vertreten.

Dies machen sie mit Stolz und hoher Wertschätzung der Spitzensportförderung der Armee. Die hervorragenden Resultate beweisen einmal mehr, dass sich die Förderung und tatkräftige Unterstützung durch qualifiziertes Militär während der Wettkämpfe lohnt.

